

GEO SAISON

DIE 96 BESTEN
TIPPS & ADRESSEN

New York

JETZT!



MENORCA

Trauminsel der Trotzköpfe

PROVENCE

Frühling im leisen Luberon

Plus:
Kulturtouren in
DÄNEMARK
ITALIEN
SCHOTTLAND



MECKLENBURG

Weites Land mit Wald und Wasser

MARRAKESCH

Die schönsten Riads der Königsstadt



Deutschland: 6,00 € · Österreich: 6,80 € · Schweiz: 10,30 sfr
Benelux: 7,00 € · Griechenland: 10,30 € · Italien: 8,00 € · Spanien: 8,00 €

SESA



WASSER UND RAUCH

Der Brunnenhof, zu dem sich das Zimmer „Harem“ im **DAR LES CIGOGNES** öffnet, liegt einen Spaziergang vom zentralen Markt Djemaa el Fna entfernt

M

öffnet sich

Teppiche können fliegen, und Geister hoffen, dass jemand an ihrer Öllampe reibt und sie daraus befreit. Die Medina von Marrakesch steckt voller Märchen und Wunder. Einige sind wahr, etwa die unsichtbaren Palasthotels mit ihren Paradiesgärten. Unser Autor kennt die Zauberformeln und die Adressen

VON **KLAUS SIMON** (TEXT) UND **CLAUDIA KEMPF** (FOTOS)

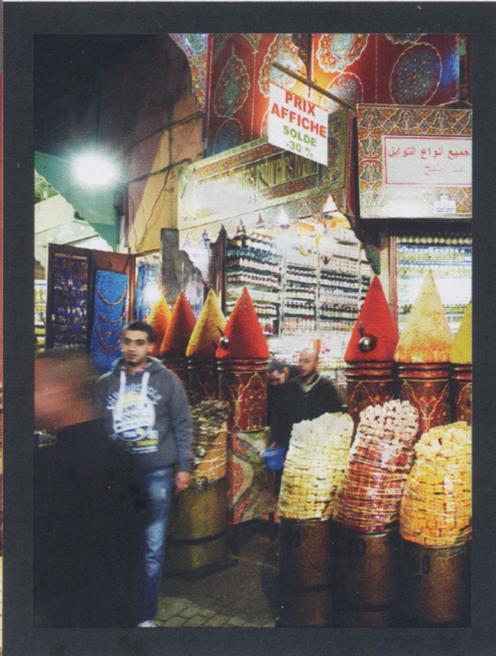
Die schönsten Riads in Marrakesch





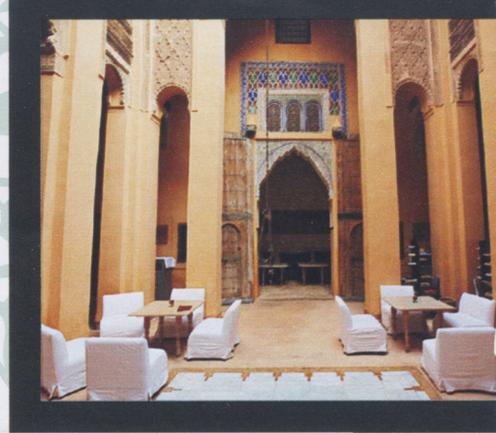
HIMMEL UND HÖHLEN

Ein Kellner serviert Erfrischungen in der Suite des **DAR LES CIGOGNES**. Traditionelle Ornamente und Antiquitäten verbreiten Eleganz, auch im Innenhof mit Springbrunnen. Auf der Dachterrasse geht es formloser zu: Kübelpflanzen versuchen sich im Wildwuchs, und der Blick schweift über ein Gewirr aus Zinnen und Satellitenschüsseln bis zu den Gipfeln des Atlasgebirges. Auch bei Tage leuchten im Gewölbe des Hamams die Sterne. Augen und Gaumen überwältigt der nahe Gewürzmarkt (u.)





Ein Irrgarten ist die Altstadt von Marrakesch, eng, düster und chaotisch. Aber dann steht man in irgendeiner Gasse vor irgendeiner Holztür, öffnet sie zaghaft und betritt ein Märchenreich: Hinter der abweisenden Straßenfront versteckt sich ein Hof mit Diwanen, Palmen und geschnitzten Säulen, es duftet nach Minztee, ein Brunnen plätschert. Hunderte dieser traditionellen marokkanischen Stadtpaläste, Riads genannt, sind restauriert worden, viele von europäischen Orient- und Architekturliebhabern. Ihnen sind Gäste willkommen, die in schön dekorierten Zimmern wohnen und durch die kostbar verzierten, oft jahrhundertealten Hallen wandeln. Auf Dachterrassen mit Ausblick über die Medina trinken sie Sundowner, und im Pool spülen sie die Hitze der Stadt ab. Das Herz der Paläste ist ein Gartenhof, und der soll nach islamischer Tradition nicht weniger als das Paradies symbolisieren. Unser Riad-Kenner verrät, welche Gärten Eden ihren Schöpfern besonders gut geglückt sind



El Mezouar

1 EIN ELEGANTER ENDDREISSIGER schlüpft morgens aus der Suite „Ambassadeur“ in die Küche im Erdgeschoss, wo er die Espresso-Maschine in Gang setzt und die Hausdame Nadia mit höflichem „bonjour“ begrüßt. Ein Stammgast? Nadia lacht: „Nein, mein Chef!“ Michel Durand-Meyrier, der den Stadtpalast im Isebtinne-Viertel Ende der Neunzigerjahre gekauft hat, erzählt die Geschichte seines Riads: Bis Mitte der Vierzigerjahre gehörte er der königlichen Familie – daher die prachtvolle Architektur. Gleich auf vier Seiten flankieren Arkaden und Galerien den Patio, einzigartig unter den geschätzten 1500 Riads in der Medina. Der Name Mezouar bedeutet Familienoberhaupt. „Der Riad wirkte auf mich wie eine liebenswürdige alte Dame, der man behutsam helfen muss“, sagt er. Michel renovierte, legte Altes frei, baute großzügige Bäder ein. Für die Zimmer wählte er antike Teppiche. Die Suite „El Mezouar“ ist mein Favorit. Das Bett steht in einem Stuck-Alkoven. Der Blick schweift durch das fast bodentiefe Fenster auf Bitterorangenbäume und eine himmelstürmende Palme. *Derb el Hammam 28, Tel. 00212-524-33 69 60, mezouar.com; DZ/F ab 160 €*
TIPP: Wer Lust auf antike Teppiche und Kelims bekommt, ist in der vollgepackten Boutique „Ben Rahal“ richtig. Sie liegt nicht in den marktschreierischen Souks, sondern im noblen Neustadtviertel Guéliz. Angeboten wird nur Erstklassiges (und Teures). Handeln kann man kaum, dafür verschiffet der Inhaber Mohamed Taieb Sarmi den Einkauf zuverlässig. Rue de la Liberté 28

Dar el Qadi

€ 2 IM HAUPTTRAUM der „Grande Douiria“ legt Carla andächtig den Kopf in den Nacken. Durch eine achteckige Kuppel fällt Tageslicht auf die Zedernholzdecke mit ihren filigranen Schnitzereien. Die italienische Besucherin ist hingerissen. In der Douiria empfing einst der Riad-Besitzer seine Gäste. Vor deren Blicken

mussten die Frauen des Hauses verborgen werden, und es galt, die Geladenen durch Prunk und Farbe zu beeindrucken. Kaum ein anderer Riad in der Medina kann dabei mithalten: Herrschaftliche Flügeltüren und Säulen sind zu einer monumentalen Abfolge angeordnet, die eines Pharaos würdig wäre. Dabei war es nur ein Richter, ein Qadi, der das Anwesen vor mehr als 300 Jahren nördlich der Souks bauen ließ. Eine schulterschmale Treppe endet in einem Türmchen mit winzigem Salon, wo er, ein begeisterter Hobby-Astronom, in die Sterne guckte. Heute kann man es sich hier auf Bodenkissen gemütlich machen und den Tag verträumen. *Derb el Qadi 79, Tel. mobil 00212-661 32 57 04, darelqadi.com; DZ/F ab 60 €*

TIPP: Einen Spaziergang entfernt ist die Weberei von Bennouna Faissal, die Platz für gerade einen Webstuhl bietet. Daran entwirft der Textilkünstler Schals von ausgefallener Eleganz. Kaat Benahid 25

Dar Les Cigognes

3 DER FRÜHSTÜCKSTISCH ist zwischen Bougainvillea, Oleander und Stechpalmen auf der Dachterrasse eingedeckt, der schwere Korbsessel zurechtgerückt. Auf dem Tisch liegt das hauseigene Kochbuch „Tanja Marrakchia“, in dem genau beschrieben ist, wie man die Köstlichkeiten zubereitet, die serviert werden: Los geht's mit einer wunderbar luftigen *corne de gazelle* – die Form des Mandelhörnchens erinnert an ein Gazellenhorn. Die süßen kleinen Anisplätzchen, die ich gerade in den Kaffee tunke? Heißen *fakkas*. Das würzige Anisbrot? Ist typisch für die lokale Küche und nennt sich *kisra*. Die himmlischen Düfte wehen sicher auch zum königlichen Palast, der gegenüber liegt. Wer in seiner Nähe bauen durfte, musste entweder mit der Königsfamilie verwandt sein oder mit ihr Handel treiben. Letzteres trifft für den Erbauer des 450 Jahre alten Riads zu, den der Amerikaner Eben Lenderking und seine Frau Tanja in eine Feinschmeckeradresse mit Spa umgewandelt haben. Für den Umbau haben sie den prominenten tunesischen Architekt-



RASEN UND PLÄTZCHEN
 Bananenstauden verschatten den üppig begrünten Garten des **10 RIAD BERBERE**. Er hat fünf Gästezimmer – Ruhezonen am Rand der Souks



ten Charles Boccara engagiert, der einen luxuriösen Boutique-Riad mit kolonialen Zitaten geschaffen hat. Im „Harem“-Zimmer etwa umranden silberfarbene Arabesken den Kamin, und rot sind die Samtessel, der Teppich und der Baldachin über dem Bett. Rue de Berima 108, Tel. 00212-524-38 27 40, lescigognes.com; DZ/F ab 315 €

TIPP: Auf dem nahen Gewürzmarkt „Souk des Épices“ kann man fremde Welten erschnuppern, Säcke mit Rosenblättern und Bonbonieren voller Eukalyptussaft-Kristalle bestaunen. Die Lieblingsadresse des „Dar Les Cigognes“-Besitzers Eben Lenderking ist die „Herboristerie Malih“: Die aus 35 Gewürzen frisch gemahlene *ras al hanout*-Mischung empfiehlt er für *tajines* und *couscous*. Mellah 184, Tel. 00212-524-38 74 03

Riad Tchaikana

4 **AFRIKA HEISST DAS THEMA.** Die bis zu drei Meter hohen geschnitzten Bettpfosten in der Suite „Nomade“ trugen früher ein Berberzelt. Im Zimmer „Kinshasa“ schwebt das Holzgerippe eines traditionellen Kajaks unter der Decke. Jahrelang hat die Französin Barbara Seine mit ihrem Lebensgefährten den Kontinent bereist und eine museumsreife Sammlung von afrikanischem Kunsthandwerk angehäuft. Warum also nicht damit ihren Riad ausstatten? „Die Lage im Azbest-Viertel war ein Risiko“, sagt sie. Es gibt hier keine Sehenswürdigkeiten und keinen Souk, Restaurants und Cafés sind spärlich gesät. Die Gäste kommen dennoch. Sie schätzen die puristischen Räume, die der belgische Architekt Quentin Wilbau gestaltet hat. Vielleicht wichtiger noch sind ihnen kleine Rituale wie die tägliche Tea Time im weiten Gartenhof, den Barbara „unseren Salon und unser Esszimmer“ nennt. Zum frischen Minztee gibt es hier nachmittags hausgemachten Kuchen. *Derb el Ferrane 25, Tel. 00212-524-38 51 50, tchaikana.com; DZ/F ab 90 €*

TIPP: Barbara Seine empfiehlt ihren Gästen, *foundouks* zu besuchen, ehemalige Karawansereien, die jahrhundertlang zugleich als Herberge, Handelskontor und Werkstatt dienten. Zu erkennen sind sie an

ihren monumentalen Flügelportalen und Arkaden im Hof. „Bis heute strahlen *foundouks* den Geist der alten Handelsdrehscheibe Marrakesch aus, in jeder Nische wird gewerkelt“, sagt sie. In der Rue Dar el Glaoui liegen gleich drei Karawansereien nah beieinander: „Al Mizane“, „Kharbouch“ und „Al Amri“.

Riad Al Jazira

5 **DER POOL HAT FILMSET-QUALITÄT,** auf der Dachterrasse könnten ganze Berberstämme ihr Zeltlager aufschlagen. Es darf von allem etwas mehr sein im „Riad Al Jazira“. Das fängt mit dem Bau selbst an: Gleich drei nebeneinander liegende Stadtpaläste sind zu einem Ensemble aus Patios, Galerien und Salons verbunden worden. Mindestens einen Tag habe ich gebraucht, ehe ich mich nicht mehr verlaufen habe. Am besten orientiert man sich an den drei Höfen. Der größte wird von einem schimmernden Pool beherrscht, umsäumt von bequemen Liegen, dahinter gewaltige Säulen und makellos weiße Wände. Ein zweiter Hof ist mit Fauteuils im Fifties-Stil möbliert, der dritte und kleinste wird fast ganz von Bananenstauden überwuchert. Die Gästezimmer sind großzügig und luftig, und täglich regnet es Rosenblätter aufs Bett. Empfehlenswert finde ich Nummer 10 und 11, beide sind besonders geräumig. Maurische Bögen trennen das Bett von der Salonecke, verschlungene Treppchen führen zum Bad, wo polierte Kuhhörner als Handtuchhaken dienen. *Derb Myara 8, Tel. 00212-524-42 64 63, riadaljazira.com; DZ/F ab 89 €*

TIPP: In das Gassengewirr im Norden der Medina verirren sich Touristen selten, was Aït Ben Abdellah, der Besitzer des „Riad Al Jazira“, bedauert. „Nirgendwo ist die Atmosphäre von Marrakesch so unverfälscht wie um die Zaouia Sidi Ben Slimane el Jazouli“, findet er. Unter der Kuppel dieses 500 Jahre alten Grabmals liegt der Stadtheilige begraben, für Nicht-Muslime gilt jedoch leider: kein Zugang. Auf dem Flohmarkt Souk el Khemis nördlich des Stadttors Bab el Khemis geht's am Wochenende herrlich bunt zu. ▶



KUNST UND STOFFE

Viel Weiß, Pastelltöne, wenig Dekor, eher untypisch puristisch sind die Zimmer mit den bequemen Betten im **4** **RIAD TCHAIKANA** gestaltet (gr. Bild); Angestellte kommen ohne Kopftuch zur Arbeit. Auch am Pool des **5** **RIAD AL JAZIRA** dominiert klares Design im Retro-Look (o. M.). Im „Café Littéraire“, das zum **8** **DAR CHERIFA** gehört (o. li.), können Gäste in weiße Sessel sinken, Lunch, Lesungen und Ruhe genießen

DEKOR UND FREUDE

Wände, Bögen und Böden spielen im Kaminzimmer des 9 RIAD KAÏSS übermütig mit Ornamenten, sogar Orangen sind verziert – mit Nelken. Wer die Suite mietet, hat eine Dachterrasse mit Pavillon für sich allein (re. u.). In der Nähe, auf dem Markt Djemaa el Fna, arbeiten Händler unter Volldampf (re. o.)



Riad Mériem

6 EIN RIAD, SO COOL WIE EIN TANZCLUB. Mein Zimmer heißt „Star“, ein Himmel voller sternförmiger Leuchten wirft hunderte von Lichtflecken an die Wände – der perfekte Discokugel-Effekt. Auch die mit anthrazitgrauem Tadelakt-Putz verkleideten Wände würden sich in jeder Szene-Lounge gut machen. Und Hassan, der schlaksige Housekeeper mit dem Kapuzenshirt und der Baseballkappe, sowieso. Im Patio wabert ein Klangteppich aus Weltmusik und Hip-Hop. An den Wänden präsentieren sich exotische Stoffe aus Java, Kameron oder Sumatra wie Kunstwerke in Plexiglasschreinen: Der New Yorker Architekt Thomas Hays hat seinen Riad auf zeitgenössischen Designkurs gebracht. Kontraste zum stylischen Interieur sind Hof und Dachgarten. Dieser schwebt wie eine blühende Oase über den Dächern der Medina. Ringelblumen strecken ihre orangefarbenen Köpfe über die Balustrade, ein Granatapfelstrauch trägt schwer an seinen roten Früchten. Und während ich im Sessel vor mich hinträume, fragt Khadija, die Köchin, ob ich abends eine *tajine* mit Fisch essen will. Und ob! *Derb el Qadi 97, Tel. 00212-524-38 77 31, riadmeriem.com; DZ/F ab 90 €*

TIPP: Noch mehr Szeneleben erwünscht? Für Cyrus, den Manager des „Riad Mériem“, ist der Pool des „Nikki Beach“ die aktuelle In-Adresse. Beautiful People lassen in dem Beachclub Magnum-Champagnerflaschen ploppen. Die Promi-Quote stimmt, cooles Outfit ist Pflicht, und die Partys in der Pool-Lounge sind legendär. *Circuit de la Palmeraie Marrakech, Tel. 00212-24-36 87 27, nikkibeach.com*

Dar Mouassine

7 DAS VOGELZWITSCHERN in der gewaltigen Bougainvillea, die sich aus dem schattigen Patio ans Licht stemmt, ist manchmal das einzige Geräusch, das man hört. Dann wieder flattern zahlreiche Gäste durch den Riad nahe dem Djemaa el Fna, den die Unesco wegen der Auftritte von Gauklern, Schlangenbeschwörern, fliegenden Händlern und Märchenerzählern zum Welterbe erklärt hat. Auch im „Dar Mouassine“ blüht die Fantasie, kein Zimmer gleicht dem anderen. Ganz versteckt liegt „Curcuma“, zu dem es treppauf, treppab über die Dachterrasse geht, der Raum ist ein Hideaway mit eigener Hof-

terrasse. Ein Prunkgemach ist „Cardamone“, ein marokkanischer Salon mit Stucknischen, Messingtischen und bunt bemalter Zedernholzdecke. Leichte Macken haben alle Zimmer. Mal mäandern Risse durch den Tadelakt-Putz, mal fehlen ein paar Steinchen im Mosaik. Solche Schönheitsfehler zu beseitigen kommt für die aus Savoyen stammenden Manager David Moussier und Guy Daret nicht in Frage. „Genau diese Spuren machen den Charme eines alten Riads aus“, findet David. *Derb Snane 148, Tel. 00212-524-44 52 87, darmouassine.com; DZ/F ab 85 €*

TIPP: Fast vor der Tür ragt der **8** **DAR CHERIFA** auf, der als ältester Palast der Medina gilt. Behutsam saniert, ist er heute als „Café Littéraire“ Kunstgalerie, Café und ein beliebter Treff für die Mittagspause. Abends finden Lesungen statt, zu denen ein passendes Menü serviert wird. *Derb Chorfa Lakbir 8, Tel. 00212-524-42 64 63, marrakech-riads.com*

Riad Kaïss

9 ORNAMENT MUSS KEIN KITSCH SEIN. Zumindest nicht, wenn Ranken, Schnörkel und Arabesken so kunstvoll Türen und Fensterrahmen, Decken und Böden, Wände und Möbel bedecken wie in diesem Stadtpalast. Ein Minister des Sultans von Marrakesch ließ ihn Ende des 19. Jahrhunderts erbauen, selbstverständlich im vornehmen Süden der Medina. Zur Inspiration sah sich der Bauherr unter anderem in Paris um. Das Ergebnis ist ein orientalisches Märchenpalast mit einem Schuss *fin de siècle*-Dekadenz. Mit den beiden Patios hatte zu Zeiten des Ministers noch alles seine Ordnung: Der große Hof war den Haremsdamen des Hauses vorbehalten, im kleinen spielten die Kinder. Heute dagegen geht es im ganzen Haus entspannt zu. Gäste lassen sich in den *bhous*, den kühlen Sommersalons rund um den großen Hof, zum Abschied des Tages ein Glas Rotwein reichen. Schlingpflanzen winden sich durch eine ausladende Libanon-Zeder – selbst die Natur spielt hier mit Ornamenten. *Riad Zitoun Kedim 65, Tel. 00212-524-44 01 41, riadkaiss.com; DZ ab 198 €*

TIPP: Im Umkreis der Place des Ferblantiers gibt es zahlreiche Antiquitätenläden. Pierre Hervé, Manager des „Riad Kaïss“, empfiehlt „L'Art Marocain“. Wirkt auf den ersten Blick chaotisch wie Ali Babas Schatzhöhle, Inhaber El Abdi Abdeljabbar findet jedoch auf Anhieb jedes gesuchte Stück. *Place des Ferblantiers 50* ▶



STYLE UND BLÜTEN

Der traditionelle, beschauliche Garten trägt: **6 RIAD MERIEM** ist der Hipster unter den Stadtpalästen, mit Hip-Hop-Soundteppich und Lounge-Atmosphäre

Weitere Riads

€ **10 DAS STADTPALAIS** mit großem Gartenpatio leitet die freundliche Belgierin Ingrid Debertry. **RIAD BERBÈRE** hat fünf blütenweiße Zimmer, dekoriert mit sparsam verteiltem marokkanischem Kunsthandwerk. Erstaunlich ist die Ruhe nur wenige Schritte vom Trubel der Souks entfernt. *Derb Sidi Ahmed Ben Nasser 23, Tel. mobil 00212-651 28 44 73, riadberbere.com; DZ/F ab 70 €*

11 KLEIN, INTIM, mit leicht schwülstigem Orient-Design. Der Clou: **RIAD DAR AMAN** liegt nah am Djemaa el Fna, dem pulsierenden Herzen der Medina. *Derb Abdeldaker 33, Tel. 00212-524-42 75 75, riads-marrakech.com; DZ/F ab 60 €*

12 SCHMIEDEEISERNE BETTEN, Berberteppiche und Tonfliesen sorgen für Atmosphäre in den acht Zimmern, die sich um einen Hof mit hundert Jahre alter Palme gruppieren. Ein besonderes Plus des **RIAD PALMIER** ist die zentrale Lage im jüdischen Mellah-Viertel. *Derb Berrima Touareg 22, Tel. 00212-524-42 75 75, riads-marrakech.com; DZ/F ab 75 €*

13 IM QUARTIER MOUASSINE, dem vielleicht schönsten Viertel der Medina, vermietet der **RIAD NOUR AL JANOUB** drei Zimmer. Bunt ist das Interieur, handverlesen sind die Antiquitäten, und im Patio begeistern Zellige-Fliesen und Rosen. *Derb Abib Allah 19, Tel. 00212-524-38 64 88, riad-nour-al-janoub.com; DZ/F ab 99 €*

€ **14 EIN HINREISSENDER SALON**, ein Patio mit Springbrunnen, die Dachterrasse mit Blick auf die Palastgärten des

Glaoui-Paschas, dazu fünf charmante Zimmer: Dieser Riad am Bab Doukkala im Viertel der Seher und Wahrsager wirkt wie ein Zaubertrunk. **DAR BARAKA**, *Derb Halfaoui 11, Tel. 00212-524-42 64 63, marrakech-riads.com; DZ/F ab 65 €*

15 EIN HAUS VON NÜCHTERNER ELEGANZ mit fünf individuell eingerichteten Zimmern, antiken Flügeltüren zum Patio, noblen Arkaden im ersten Stock. Durch einen Gang mit dem „Dar Baraka“ verbunden und wie dieser ein Hideaway. **DAR KARAM**, *Derb Halfaoui 18, Tel. 00212-524-42 64 63, marrakech-riads.com; DZ/F ab 74 €*

16 MINIMALISMUS TRIFFT MAROKKANISCHE TRADITION. Im Patio stehen neben dem Pool Tulpenstühle von Eero Saarinen. Die Zimmer haben moderne Kamine und Lederfauteuils mit Chromgestell.

RIAD WO, *Derb Boutouil 41, Tel. mobil 00212-665 36 79 36, www.riadw.com; DZ/F ab 75 €*

17 IM PATIO SINKEN GÄSTE AUF BUNTEN SITZKISSEN und Kelims mit Blockstreifen dahin. Wer es wirbelsäulengerechter mag, wechselt auf den Diwan im *bhou*. Vom ehemaligen Wachturm schaut man aufs Atlas-Gebirge. **RIAD EL BORJ**, *Derb Moulay Abdeldaker 63, Tel. 00212-524-39 12 23, riadelborj.com; DZ/F ab 85 €*

Stufenplan

DIE MEISTEN RIADS sind Hindernisparcours mit langen, verschlungenen Wegen. Einige Treppen sind sehr schmal und haben verschiedene tiefe und hohe Stufen. Die Stadtpaläste sind darum eher keine geeignete Adresse für gehbehinderte Gäste.

Check-in

Anreise

DIREKTFLÜGE von Deutschland nach Marrakesch bieten z. B. royalairmaroc.com, tuifly.com, ryanair.com und easyjet.com

Unbedingt

➔ Fast jeder Riad bietet einen **ABHOLSERVICE** vom Flughafen. Auf jeden Fall reservieren! Freunde von mir wollten die 20 bis 30 Euro sparen und haben vier Stunden ihren Riad gesucht.

Lieber nicht

↙ Im Labyrinth der Medina sind **KINDER ALS GUIDES** schnell zur Stelle. Besser, man winkt freundlich ab. Oft wissen sie genauso wenig wie man selbst, wie es zur gesuchten Adresse geht. Und: Ein paar Münzen für ihre Dienste helfen nur kurzfristig, langfristig kann auch diese Art der „Kinderarbeit“ soziale Probleme vergrößern.

„Bevor mich das Gewusel ...

... im Souk

nervt, flüchte ich ins **18 PALAIS EL BADI** an der Place des Ferblantiers. Der Palast ist eine Ruine, hat aber einen Hof, in den mehrere Fußballfelder passen – ideal zum Durchatmen. Einen der Türme kann man besteigen: Von der Spitze geht der Blick weit über Marrakesch bis zum Atlasgebirge.“ **KLAUS SIMON** (Foto links: unser Autor mit der Fotografin Claudia Kempf)



